

und zehntausend Wegen der Andacht? Sieh, die Natur, schickt
allenthalben Weihrauch zum THRON! die kühnen LOREN-

303

unser Sphäre nur nicht! Der Seele festliche Quellen
schloß ich auf; dem EXDMUS *) gleich, der die Fabel be-
singt,

goß in Strömen mein Lied sich über die flammenden Himmel,
Nichts im Reiche der Einbildungskraft, des wirklichen locket
weiter die Muse. — Wir kehren zurück, und sehen die Landschaft,
biesen weit verbreiteten Schauplatz nächtlicher Schatten,
nochmahls an: — LORENZO! mit welchem Ausbruch der

Seele

ruft ein Mensch, des denkender Geist auf ein Mahl dies Ganze
überschaut, von Anbetung voll und heiligem Staunen?

Welche Wurzel und Zweige sind hier! welch ein Vater und Kinder!
Alle sein zahlreich Geschlecht! Systeme! Schöpfungen! Welten!
Alle hängen in einem zusammengedrängten Haufen,

großer WEINSTOCK! **) alle an DJR — an DJR
diese Trauben;

„Deine Kinder! unendlich verbreitet in glühenden Kugeln,
mannigfaltig mit Wesen erfüllt; und trinken den Nektar!
trinken unssterbliches Leben von dir. Oder sag' ich — wer sagt
hier genug? — zehntausend Edelsteine, gehäufet
in ein einzig Gestirn, — wie weit! — von welchem Gewichte!

§f 2

sind

*) Die Milchstraße am Himmel, der von den Alten mit dem Namen
dieses Flusses des heutigen Po bezeichnet wurde.

**) E. Joh. 15, 1 folg.